

INHALTSVERZEICHNIS

<i>English Summary</i>	<i>xiii</i>
Tabellenverzeichnis	1
Abbildungsverzeichnis	2
I. SCHLECHTE MÜNZEN, BÖSES GELD: EINE HYPOTHESE	5
0. Geld – Ein Mythos	6
1. Hohe Geldentwertung, viele Aufstände (1470–1525): Kovarianz oder Korrelation?.....	17
2. Modell und Methode.....	32
2.1. Silber als <i>pars pro toto</i> : Ein einfaches Angebot-Nachfrage-Modell als ‚heuristische Brücke‘	32
2.2. Untersuchungsraum.....	56
2.3. Periodisierung.....	58
2.4. Quellen und das Unschärfeproblem	65
2.5. ‚Global‘ und ‚Politik‘: Moderne Terminologien als heuristische Brücke	72
2.6. Alternativen zur Münzgeldnutzung: Usancen im Zahlungsverkehr	75
3. Reformation, Bauernkrieg und Geld: Eine Nicht-Beziehung (Literaturüberblick).....	85
4. These: Die Übergangszeit (1470–1530) als monetäre und soziale Krise	95
II. DEFLATION. ZAHLUNGSBILANZDEFIZIT, DEPRESSION UND DEFLATION: DIE „KRISE DER REFORMATION“	97
1. Von Wittenberg nach Lissabon: Proto-Globalisierung und verkommene Heilsökonomie	97
2. Der Krisenbegriff.....	112
3. Die Krise von 1470/1530 als Zäsur: Versuch einer geld- und finanzgeschichtlichen Periodisierung.....	126
3.1. Der Befund	126
3.2. Preise als Abbildungen des sozioökonomischen Leistungsgefüges....	130
3.3. ‚Lange Wellen‘. Wilhelm Abel, Michael Moissej Postan und die Grenzen eines wirkmächtigen Paradigmas	141
3.4. Eine alternative Sichtweise: Die „Krise der Reformation“ (1470–1530) als „Welle zwischen den Wellen“	152
4. Die Reformationszeit als deflationäre Depression, 1470/1500–1530?.....	166

4.1. Monetäre Kontraktion (I): Das gesamtwirtschaftliche Preisniveau (P) und der Preisbefund für das ‚numeraire‘ (Silber), 1470/1500–1530.....	170
4.2. Monetäre Kontraktion (II): Das gesamtwirtschaftliche Aktivitätsvolumen („Sozialprodukt“) (T), 1470/1500–1530.....	174
4.3. Monetäre Kontraktion (III): Die Geldmenge (M).....	185
4.4. Monetäre Kontraktion (IV): Die Umlaufgeschwindigkeit (V).....	190
4.5. Martin Luther: Dissonanz und „Early sixteenth-century depression economics“?	204
4.6. Zusammenschau: Wirtschaft und Gesellschaft im Anpassungsprozess zwischen spätmittelalterlicher Depression und frühneuzeitlicher Preisrevolution	235
5. Silberabfluss: Logik und globalwirtschaftliche Dimension.....	251
5.1. Lissabon, Antwerpen und Venedig	251
5.2. <i>Casa da Moeda</i> , Lissabon (1517–24): Eine Fallstudie	271
5.3. Mansfeld, Schwaz, Joachimsthal: Asien ist das Ziel	290
6. ‚Wieviel Silber‘? Eine hypothetische Bilanz, 1470–1530	301
III. DEVALUATION. MÜNZWESEN UND WÄHRUNGSPOLITIK IM SPANNUNGSFELD ZWISCHEN EDELMETALLKNAPPHEIT UND PREISREVOLUTION.....	
1. Schlaglichter Sachsen, 1500–1530: Münzkurse sind verhandelbar	311
2. Das Gespenst der Devaluation: Münzverschlechterung und Kursverlust, 1470–1530	321
3. Geldschöpfung im Spannungsfeld zwischen münzbetriebswirtschaftlichen, fiskalischen und volkswirtschaftlichen Zielstellungen	330
3.1. Kontingenzen deutscher Geldpolitik: Modell und Methode.....	333
3.2. Europäische Hintergründe	347
3.3. Geldformen, Geldfunktionen, Geldeigenschaften	358
3.4. Geldschöpfung um 1500: Kosten, Nutzen, Zielkonflikte	365
3.5. Währung um 1500: ein hybrides Konzept	376
4. Fragmentiertes Münzwesen: Süd- und Oberdeutschland als ‚Habenitse‘	389
5. Fallstudie Sachsen-Mitteldeutschland: Die schwere Geburt des Talers (1500) als Symptom und Konsequenz der Krise	404
5.1. Ein historisches Experiment	405
5.2. Kommerzialisierungs- und Intensivierungsprozesse, 1470–1530: Aufschwung und Krise	408

5.3. Geldgebrauch und Geldnachfrage: Monetisierung in Sachsen um 1500	435
5.4. Die Leipziger Münzordnung (1500): Die Einführung des Talers	446
5.4.1. Münzpolitik ist Hegemonialpolitik	446
5.4.2. Auf dem Weg zur Hartwährung (1440–1500)	453
5.4.3. Ziele, Probleme und Konsequenzen der Leipziger Munzordnung (1500–1530).....	462
 IV. REBELLION. DYSFUNKTIONEN DES GELDES, SOZIO-ÖKONOMISCHE ASYMMETRIEN UND DIE UNRUHEN IN DER STÄNDISCHEN GESELLSCHAFT	
1. Münzfragen, Unruhen und der ‚Gemeine Mann‘	485
2. Bauernkrieg und schlechtes Geld: ein Erklärungsmodell	491
3. Devaluation als Gegenstand der zeitgenössischen Publizistik (13.–16. Jahrhundert)	530
4. Armut durch Geldentwertung: Asymmetrische Beziehungen im Zahlungsverkehr	547
4.1. Geld in der bäuerlichen Gesellschaft der Renaissance	547
4.2. Münzkurse sind verhandelbar – Implikationen, Konsequenzen	564
4.3. Schichtenspezifische Transaktionskassen	568
4.4. Parallelwahrungen.....	580
4.5. Bewusst konstruierte Asymmetrien (Wucher, Renten)	582
5. Rebellion: Münzfragen in den Unruhen des Spätmittelalters (1440–1526).....	587
5.1. Die Vorläufer (1440–1523).....	587
5.2. Reichstag (1522–23)	609
5.3. Bauernkrieg (1524–26)	618
 V. GELD IM ZEITALTER DER REFORMATION.....	
1. Armut durch Geldentwertung: Befund und Ergebnisse.....	633
2. Tauschspharen und sozioökonomische Asymmetrien: die Sozioökonomik des Geldes im Zeitalter der Reformation.....	641
3. Transaktionskosten: schlechtes Geld und wirtschaftliche Entwicklung	644
 QUELLEN UND LITERATUR	 665